

beseitigt und dem Mikado die volle Regierungsgewalt wiedergegeben. Die Verlegung der Hauptstadt von Kioto nach Tokio („Hauptstadt des Ostens“, früher Jeddo genannt) leitete die neue Ära der Aufklärung ein (1868). Unter Aufhebung der uralten Lehnsverfassung wandelte sich Japan in einen bürokratischen Beamtenstaat mit zentralisierter Regierung um. Nachdem der Widerstand der alten Adelsfamilien, die der Übergang von der Natural- zur Geldwirtschaft schwer schädigte, gebrochen war, wurde eine Repräsentativverfassung nach deutschem Vorbilde eingeführt, wie überhaupt Deutschland die Hauptschule für die überaus eifrigen und gelehrigen Japaner wurde (besonders auch im Heerwesen).

Konstitutionelle
Verfassung.

Auswärtige
Politik.

Krieg mit China
1895.

Bündnis zwischen
England u. Japan
1902.

Der russisch-
japanische Krieg
1904 u. 1905.

Für seine auswärtige Politik hatte Japan sehr klare Ziele: zunächst sicherte es sich durch einen Vertrag mit China die Linkuferküste und durch Vereinbarung mit Rußland, dem es Sachalin zugestehen mußte, die Kurilen. Dann wagte es um Korea willen, dessen Beherrschung eine Lebensfrage für Japan ist, den ersten großen Krieg auf dem Festlande, in dem es China zum Erstaunen der ganzen Welt in schnellem Siegeslaufe demütigte. Durch den Frieden von Shimonoseki (a. d. Südküste von Hondo¹) wurde Korea „unabhängig“, d. h. dem chinesischen Einflusse entzogen und dafür dem japanischen unterworfen, Formosa und die Halbinsel Liautung abgetreten. Aber der Einspruch Rußlands und Frankreichs, dem sich eigenartiger Weise auch Deutschland angeschlossen, zwang Japan, auf das Land zwischen Korea und China zu verzichten. Da fand Japan an England, das das Anwachsen des russischen Einflusses in der Mandschurei (s. o.) mit größter Besorgnis erfüllte, den ersten öszidentalischen Verbündeten und griff, nachdem es Heer und Flotte in fieberhafter Tätigkeit vergrößert hatte, 1904 Rußlands Stellung zu Wasser und zu Lande an. Das Ergebnis des gewaltigen Krieges, der in bezug auf die Heeresmassen wie auf die Verluste sich den größten der Weltgeschichte anreihet, war die völlige Niederlage Rußlands: Korea wurde von den Japanern besetzt, Port Arthur nach langer heldenhafter Verteidigung genommen und in einer mehrtägigen Schlacht bei Mukden das russische Landheer völlig besiegt. Da bot der Präsident der Vereinigten Staaten seine Vermittlung an, weil die Vormacht am östlichen Gestade des Stillen Ozeans an der Entwicklung der oziatischen Frage sehr interessiert war, und in Portsmouth (New-Hampshire) wurde 1905 der Frieden geschlossen, der im wesentlichen die ursprünglichen Bedingungen von Shimonoseki wiederherstellte: die Mandschurei wird von beiden Mächten geräumt, das südliche Liautung (mit Port Arthur) geht in japanische Hände über¹), und in Korea wird Japan ein Schutz- und Aufsichtsrecht zugesprochen; außerdem tritt Rußland die Südhälfte von

1) Damit hat Rußland den einzigen „eisfreien“ Hafen am Stillen Ozean wieder verloren.